

Darstellungsproblematik von Verben in der zweisprachigen Lexikografie- Eine lexikalische Studie im Licht der modernen Sprachwissenschaft

1. Stand der Forschung

Das Forschungsthema stellt im Bereich der zweisprachigen *Lexikographie* Deutsch-Arabisch durch seine Eigenart ein neues Projekt dar. Für das Deutsche liegen seit den ersten Valenzwörter- büchern Helbig/Schenkel (1969) *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben* und Engel/Schumacher (1978) *Kleines Valenzlexikon deutscher Verben* mehrere typologische Werke und Arbeiten vor, die auf lexikographische Fragen in ein- und zweisprachigen Valenzwörter- büchern eingehen. Es sind in den letzten Jahrzehnten ein- und zweisprachige lexikographische Werke zur Verbvalenz mit anderen Weltsprachen (Deutsch-Englisch, Deutsch-Französisch, Deutsch-Italienisch, Deutsch-Russisch, Deutsch-Chinesisch, Deutsch-Japanisch etc.) erschienen. In Verbindung mit dem zunehmenden Interesse, Fremdsprachen zu lernen und zu lehren, sind auch in anderen Ländern ein- und zweisprachige Valenzlexika, nicht nur für Verben, sondern auch für andere Wortklassen entstanden, wie z.B. Sommerfeldt/Schreiber (1974), Rickmeyer (1975), Sommerfeldt/Schreiber (1977), Engel/Savin (1983), Schumacher (1986), Abdullah (1990), Cirko et al. (1995), Sommerfeldt/ Schreiber (1996), Curcio (1999), Schumacher et. al. *VALBU* (2004), Djordjević/Engel (2009), Vázquez et. al. (2012) und Kubczak (2012) *E-VALBU* (=Das elektronische Valenzwörterbuch deutscher Verben) <http://hypermedia.ids-mannheim.de/evalbu/index.html>.

Seit den siebziger Jahren gibt es im sprachwissenschaftlichen arabischen Feld valenzorientierte Beiträge und konfrontative Forschungen arabischer Germanisten im Rahmen von Doktorarbeiten, die entweder auf theoretische Grundlagen für die Erstellung von zweisprachigen Valenzwörter- büchern Deutsch-Arabisch eingehen wie Morsi (1972), Mesellek (1988/1990), Hammam (1994) oder spezielle Ausschnitte aus dem deutschen Verbwortschatz mit ihren arabischen Äquivalenten kontrastieren wie z.B. Abdel-Rahman (1979), Siam (2016, 2015, 2014, 2011, 2008, 2005), Ahmad (1996) u.a. Bei Arbeiten von Mesellek (1988) und Hammam (1994) werden die Verben nicht aufgrund der Frequenz bzw. Häufigkeit untersucht. Während Mesellek auf die Untersuchung von Verben unter dem Buchstaben A eingeht, behandelt Hammam nur ausgewählte Verben, die zu einigen semantischen Feldern gehören.

Aus der vorigen Darstellung geht hervor, dass es aber noch ein lexikographisches Forschungs- vorhaben aussteht, das sich mit der Problematik und der Verbesserung der Darstellung der Verben in zweisprachigen Wörterbüchern Deutsch-Arabisch beschäftigt und als Pilotprojekt für ein umfas- sendes zweisprachiges Verbvalenzwörterbuch Deutsch-Arabisch gedacht ist.

2. Ziele der Untersuchung

Das Projekt hat ein doppeltes Ziel: das erste Ziel liegt darin, die Darstellung von Verben in der zweisprachigen Lexikographie Deutsch-Arabisch zu verbessern. Beim zweiten Ziel strebt die Arbeit an, die Voraussetzungen für ein kontrastives Verbvalenzwörterbuch Deutsch - Arabisch zu erarbeiten. Nachdem verschiedene Valenztheorien und Valenzwörterbücher des Deutschen ver- glichen wurden, haben sich die Valenztheorie und die Valenzbeschreibung des „Valenzwörter- buchs deutscher Verben/2004“ (kurz: VALBU) des Instituts für Deutsche Sprache (IDS) und seiner überarbeiteten elektronischen Fassung E-VALBU (2012) als tragfähige Basis für das beabsichtigte Deutsch - Arabische Valenzwörterbuch ergeben, wobei bedingt durch die strukturelle Verschieden- heit beider Sprachen sich einige Erweiterungen als notwendig erwiesen haben. Im ersten Jahr der Förderung ist vorgesehen, das gewählte Valenzmodell und die Valenzbeschreibung für die Kon- trastierung zu optimieren. Hier geht es u. A. um die Bereiche: Lemmatisierung, Vergleichbarkeit von Komplementklassen, Reflexivität, Passivbildung u.a.

Auf der Basis der gewonnenen Erkenntnisse und lexikographischen Erfahrung sollen in den beiden folgenden Jahren durch deutsche und arabische Korpora die 80 häufigsten Verben (und den zusätzlich ausgesuchten Verben) des Deutschen (nach der DeReWo- Liste) kontrastiv beschrieben und in Form eines kleinen kontrastiven Pilot- Valenzwörterbuchs Deutsch-Arabisch dargestellt werden, das im Laufe der Zeit erweitert werden soll. Auf der theoretischen Ebene wird das syntaktische und semantische Wissen über Verben vertieft und deren Darstellungseise verbessert. Auf der praktischen Ebene soll die Arbeit für die deutsche und für die arabische Textproduktion hilfreich sein und den Interessierten einen praktischen Nutzen für den Fremdsprachenunterricht des Deutschen und Arabischen sowie für die Übersetzung anbieten.

3. Kriterien der Verbauswahl und Materialgrundlage

In dieser Untersuchung gehen wir von deutschen Verben aus und kontrastieren sie mit dem Arabischen als Zielsprache. In dieser Untersuchung soll mit den 80 Verben mit der höchsten Frequenz aus E-VALBU angefangen werden. Die hochfrequenten Verben werden der Frequenzlisten von DeReKo (dem deutschen Referenzkorpus des Instituts für Deutsche Sprache - Mannheim)¹ entnommen, und mit der Verbliste von E-VALBU abgeglichen. Die Liste der 80 häufigsten Verben wird, wenn nötig, ergänzt durch Verben, vor allem Präfixverben, die aus meiner Erfahrung als Deutsch-Dozent den arabischen Studenten besondere Schwierigkeiten bereiten. Der Vorteil einer Untersuchung der häufigsten Verben besteht darin, dass man am Ende des Projektes gleich ein „verwertbares“ Ergebnis für den Fremdsprachenunterricht hat. Darüber hinaus zeigt sich, dass mit diesen Verben und den zusätzlich ausgesuchten Verben, die gesamte Bandbreite an Valenzmöglichkeiten abgedeckt und alle Strukturtypen des dt. Verbsystems erfasst werden können (S. dazu auch die Folien von Heine (2017) zur Lexikologie der dt. Gegenwartssprache sowie beide Quellen von Möhring/Wallner (2013) und Tschirner(2005 u. 2006) zu Frequenzphänomenen). Die 80 dt. Verben mit ihren Lesarten werden mit ihren Äquivalenten kontrastiert. Da die Aussagen in E-VALBU auf der Sichtung des Materials des großen Mannheimer Korpus zur Deutschen Sprache (DeReKo) basieren und die meisten Beispiele aus diesem Korpus stammen, wollen wir uns für das Deutsche auf den Beispielen von E-VALBU stützen, wobei gelegentlich einige Beispielsätze aus didaktischen Gründen gekürzt werden.

Aus Gründen der methodischen Qualität werden in dieser Arbeit eigene arabische Parallelkorpora mit ihren Übersetzungen ins Deutsche benutzt, z.B. bei literarischen Übersetzungen vom Arabischen ins Deutsche, bei offiziellen Berichten oder bei Dokumenten etc. Als nützliche Online-Datenbank für arabische Belege gilt *das Portal für die Korpusrecherche in den arabischen Textkorpora*: <http://arabicorpus.byu.edu/search.php>. Außerdem werden arab. Lehrmaterialien und einsprachige Lexika wie 'Almu'ğamu l-Wasīt von Ezzayyāt (2004), Mu'ğamu l-Luğati l-'Arabiyyati l-Mu'āsirah von 'Umar (2008), Badawi/ Caroli (2008), Chehade (2009), Balcik (2012), Altakleh (2013) sowie die zweisprachigen Seiten im Internet und allgemeinen Suchwerkzeuge, z.B. li wa laka, Qantara etc. eingesetzt. In seltenen Fällen müssen selbstgemachte Beispiele als Illustration fungieren.

4. Vorgehensweise: In der ersten Arbeitsphase wird das dt. Verbpaar „*freuen/sich freuen*“ durch verschiedene (Valenz) Wörterbücher („*Deutsches*

¹ DeReWo-320.000 unter dem Link: <http://www1.ids-mannheim.de/kl/projekte/methoden/derewo.html>.

Universalwörterbuch“ (2001), „Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache“ von Götz et al. (2010), „Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben“ von Helbig/Schenkel (1983), „E-VALBU“ von Kubczak (2012), „Deutsch-Arabisches Wörterbuch“ von Schregle (1977), „Arabisch-Deutsches Wörterbuch“ von Wehr (1999) und „E-mehrsprachiges Wörterbuch“ von Fouad/Hassan (2008) untersucht und dabei verschiedene Valenzkonzeptionen miteinander verglichen, damit die Mängel in der Darstellung der Verben in ein- und zweisprachigen dt. und arab. Wörterbüchern ermittelt werden können. In der zweiten Arbeitsphase werden die 80 häufigsten Verben und ihre Lesarten mit den Äquivalenten im Arabischen kontrastiert. Die arabischen Äquivalente werden nach der vorigen angegebenen Darstellungstechnik von E-VALBU einschließlich den oben dargelegten Erweiterungen beschrieben. Die syntaktischen und semantischen Informationen stützen sich auf die Korpus-Belege von E-VALBU und auf eigene arabische Beispielsätze. Die arab. Korpus-Belege selbst werden ins Deutsche übersetzt. Die Übersetzung der arab. Korpus-Belege ist eine notwendige Grundlage für die Ermittlung der wörtlichen und eigentlichen Bedeutung eines arab. Satzes, und ein hilfreiches Material, um die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Satzbauplänen beider Sprachen besser erkennen zu können.

Die neuen morphosyntaktischen und semantischen Merkmale werden in die Darstellungstechnik des Valenzmodells von E-VALBU integriert und bei der Gegegnüberstellung der dt. Verben mit den arab. Verben berücksichtigt. Bei der Valenzbeschreibung von arab. Äquivalenten werden in der Analysetabelle explizite Hinweise auf relevante kontrastive grammatische Angaben zu den einzelnen Verbkomplementen gegeben, wie z.B. Informationen zur *vollständigen oder partiellen Äquivalenzrelation* zwischen den Komplementen beider Sprachen.

5. Fallstudie: Das Verb *sich freuen auf* im Kontrast mit seinem arabischen Äquivalent *fariḥa bi*

Im Folgenden wird *eine Fallstudie* zum Verb *sich freuen auf* im Kontrast mit seiner arabischen Entsprechung *fariḥa bi* erarbeitet. Dabei wird konkret gezeigt, wie die Darstellungstechnik des *Valenzmodells* von E-VALBU in kontrastiver Form mit dem Arabischen angewandt wird und wie die neuen lexikographischen Merkmale in die Verbartikel integriert werden können. Das Verb *sich freuen* und seine arab. Entsprechung *fariḥa* werden nach den drei folgenden Analyseschritten beschrieben:

(I) Der Artikelkopf *sich freuen* und sein Äquivalent *fariḥa* im Kontrast

Elemente e-s Artikelkopfs	Deutsches Verb	Arabisches Äquivalent	Grad der Äquivalenz
a. Lemma	sich freuen	فرح fariḥa (I. Stamm: fa'ila)	verschieden
b. Stammformen	freut sich - freute sich - hat sich gefreut	يفرح- فرح- (قد/كان قد فرح) yafraḥu - fariḥa (qad/kāna qad fariḥa)	partiell
c. Konjugationsmuster	schwach	Stark	verschieden

(II) Der Artikel *sich freuen* mit seinen verschiedenen Lesarten im Kontrast

Lesarten	Arabische Äquivalent	Bedeutung einer deutschen Lesart	Arabisches Äquivalent	Grad der Äquivalenz
1. sich [A] freuen auf	يفرح ب yafraḥu bi	etwas mit Freude erwarten	Arab. يتوقع شيئاً ببهجة Trans. yatawaqqa'u šay'an bi-bahğatin. Wörtl. etwas mit Freude erwarten Dt. etwas mit Freude erwarten	semantische Identität
2. sich [A] freuen	يفرح yafraḥu	über etwas Freude empfinden	Arab. يشعر ببهجة بسبب شيئ Trans. yaš'uru bi bahğatin bi-sabibi šay'in Wörtl. über etwas Freude empfinden Dt. über etwas Freude empfinden	semantische Identität

3. sich [A] freuen <an>	يفرح ب yafraḥu bi	am Vorhanden sein von etwas Freude haben	Arab. يشعر بهجة في وجود شيئ Trans. yas'uru bi bahğatin fī wuğūdi šay'in Wörtl. am Vorhandensein von etwas Freude haben Dt. am Vorhandensein von etwas Freude haben	semantisc he Identität
--	----------------------	---	--	------------------------------

Unter den oben genannten Lesarten wird sich hier nur auf die Beschreibung des Verbs *sich freuen auf* und seines arabischen Äquivalents *fariḥa bi* beschränkt;

Analyseschritte	Beschreibung des Verbs <i>sich freuen auf</i>	Beschreibung des arab. Äquivalents <i>fariḥa bi</i>	Grad der Äquivalenz
1. Strukturbeispiel	<u>jemand</u> [Person/Institution] freut sich auf <u>etwas</u> [Sachverhalt/Handlung/Regularität]	Arab. يفرح أحد (شخص أو مؤسسة) بشيء (واقعة/عمل/سلوك) Trans. yafraḥu aḥadun (šaḥsun aw mu'assasatun) <u>bi-šai'in</u> (wāqi'atum/'amalun/sulūkun). Wörtl. freut sich <u>jemand</u> auf <u>etwas</u> . Dt. <u>Jemand</u> freut sich auf <u>etwas</u> .	dentisch
2. Im Sinne von	<u>jemand</u> erwartet <u>etwas</u> mit Freude	Arab. ينتظر أحد شيئاً بفرحة Trans. yantaziru aḥadun <u>šai'an</u> bi-farḥatin. Wörtl. erwartet <u>jemand</u>	dentisch

		etwas mit Freude. Dt. <u>Jemand</u> erwartet <u>etwas</u> mit Freude	
3. Satzbauplan	K_{sub} , K_{prp}	K_{sub} , K_{prp/gen} (mit Genitiv- Markierung)	Partiell
4. Beispiele	(1) <u>Ich/K_{sub}</u> freue mich schon <u>auf meinen</u> <u>nächsten Urlaub/K_{prp/Akk}</u> .	يفرح المواطنون/ <u>K_{sub}</u> بأعلام Arab. <u>الثورة العربية/</u> (Saraya K_{prp/gen} 1.05.2016/S.1) Trans. yafrāḥu l- <u>muwāṭinūna/K_{sub} bi</u> <u>a'lāmi s-sawrati l-</u> <u>'arabeyyati/ K_{prp/gen}</u> Wörtl. sich freuen <u>die</u> <u>Bürger/K_{sub}</u> <u>mit der</u> <u>Vorläufer der Revolution</u> <u>arabi- schen/K_{prp/gen}</u> .	. partiell
	2) Sie/K_{sub} freute sich <u>auf Tivoli, auf Mama,</u> <u>auf das Frühstück, auf</u> <u>die Zukunft, wenn sie</u> <u>einmal Kinder haben</u> <u>wird, auf ihren</u> <u>Geburtstag, auf eine</u> <u>Schallplatte, auf</u> <u>Bestimmtes</u> und vor allem <u>auf</u> <u>Unbestimmtes, auf</u> <u>alles, was noch nicht da</u> <u>ist/K_{prp/Akk}</u> . (Frisch, S. 134).	Dt. Die Bürger freuen sich auf die Vorläufer der arabischen Revolution. لا يفرح الناس/ <u>K_{sub}</u> بالملابس 2. Arab. <u>او الحلوى</u> <u>او اللقاءات الاجتماعية او السفر/</u> K_{prp/gen} Ghad01:A\{454954\}S\{\ MainPage\}D03-31- 2011) Trans. la- yafrāḥu <u>n-nāsu/K_{sub} bi-</u> <u>lmalābisi aw l-halwā aw</u> <u>l-iqā'ati l-ig'timāeyyati</u> <u>aw s-safari/ K_{prp/gen}</u> .	. partiell
	(3) Vor allem die	Wörtl. nicht sich freuen <u>die Menschen/ K_{sub}</u> <u>auf</u>	. partiell

	<p><u>Banken und Konzerne/</u> K_{sub} freuten sich <u>auf den</u> <u>Euro/K_{prp/Akk}</u>.</p>	<p><u>der Kleider oder der</u> <u>Süßigkeit, der sozialen</u> <u>Begegnungen oder der</u> <u>Reise/K_{prp/gen}</u>.</p> <p>Dt. Die Menschen freuen sich nicht auf die Kleider, auf die Süßigkeit, auf die sozialen Begegnungen oder auf die Reise.</p> <p>3. Arab. <u>بقناة السويس</u> <u>تفرح مصر / K_{sub} الجديدة/</u> K_{prp/gen} . (alyoum s-sabi: 2 August 2017) Trans. tafraḥu <u>Miṣru/K_{sub}</u> <u>bi-qanāti s-siweesi l-</u> <u>ḡadīdati/ K_{prp/gen}</u>.</p> <p>Wörtl. sich freut <u>Ägypten/K_{sub}</u> <u>auf des</u> <u>Suezkanals</u> <u>neuen/K_{prp/gen}</u>.</p> <p>Dt. Ägypten freut sich auf den neuen Suezkanal.</p>	
<p>5. Belegungsrege In</p>	<p>A. • K_{sub}: NP im Nom/ProP im Nom/GWS • K_{prp}:</p> <p>auf +Akk (4) <u>Prof. Morin/K_{sub}</u>: NP im Nom freut sich nicht nur <u>auf Fragen des Publikums</u>, sondern auch</p>	<p>A. • K_{sub}: NP im Nom • K_{prp/gen}: • bi +Gen</p> <p>4. Arab. K_{sub}: NP im Nom <u>يفرح أطفال الشاعر/</u> .K_{prp/gen/bi} + Gen <u>بالشغف/</u> (Thawra:: archive27654) Trans. yafraḥu <u>atfālu š-</u> <u>šā ‘iri /K_{sub}</u>: NP im Nom</p>	<p>a. partiell</p>

	<p>auf Gespräche mit Journalisten/K_{prp} /auf +Akk. (Zeit, 27.09.1985, S. 81)</p> <p>B. • SK_{prp} mit obl. Korrelat "darauf":</p> <ul style="list-style-type: none"> • dass-S: (5) Er freut sich <u>darauf</u>, <u>dass er am Sonntag eine alte Schulkameradin wieder treffen wird</u> - mit Angela Merkel ging Ihrke einst zusammen auf die EOS in Templin. (Berliner Zeitung, 30.06.2007, S. 22) C. • Inf-S mit zu: (6) Daniel Radcliffe (17) sagte, er freue sich sehr <u>darauf, die Geschichte zu Ende zu spielen</u>: "Ich fühle mich der Figur von Harry total verbunden." (dpa, 26.03.2007; Daniel Radcliffe & Co bleiben Harry Potter treu) 	<p><u>bi- šaghafi</u>/K_{prp/gen}/bi + Gen .</p> <p>Wörtl. sich freut <u>die Kinder des Dichters</u>/K_{sub}: NP im Nom <u>auf der Vorliebe</u>/K_{prp/gen}/bi + Gen.</p> <p>Dt. Die Kinder des Dichters freuen sich auf die Vorliebe.</p> <p>B. • SK_{inf} mit obl. Korrelat bi-an (= Ein durch mit dem obl. präp. Korrelat bi-an eingeleiteter Infinitivsatz bzw. Infinitivkomplement)</p> <ul style="list-style-type: none"> • an-S (=Infinitivsatz): <p>5. Arab. <u>يفرح بأن يأتي قريباً إلى المنزل.</u> Trans. yafaraḥu <u>bi-an ya`tī qarīban ilā l-manzili.</u></p> <p>Wörtl. sich freut <u>auf zu kommen bald nach Hause</u>.</p> <p>Dt. Er freut sich darauf, bald nach Hause zu kommen.</p> <p>C. SK_{inf} mit an</p> <p>6. Arab. <u>يفرح العاملون أن يكون لديهم هذا المشروع العظيم.</u> (sayd: afkarFekrh34)</p> <p>Trans. yafraḥu l-`āmilūna <u>an yakūna ladayhim hasā l-mašrū`i l-`azīmi.</u></p> <p>Wörtl. freuen sich die</p>	<p>. partiell</p> <p>. partiell</p> <p>D. verschieden</p>
--	--	---	---

	<p>D. • w-S: (7) Sie freut sich schon <u>darauf, wie ihre Gäste reagieren, wenn sie die Päckchen auspacken.</u> (Nürnberger Zeitung, 22.12. 2007, S. 3) 5.c.2.3. Diver</p>	<p>Arbeiter <u>zu haben dieses Unternehmen großartige.</u> Dt. Die Arbeiter freuen sich darauf, dieses großartige Unternehmen zu haben. D. 'indama-S (= w - S) 7. Arab. <u>يفرح قلبي عندما تزورني غدا.</u> Trans. <u>yafraḥu q̄lalby 'indamā tazūrani ghadan.</u> Wörtl. Sich freut mein Herz, <u>wenn besuchst mich morgen.</u> Dt. Mein Herz freut sich darauf, wenn Du mich morgen besuchst.</p>	
6. Passivkonstruk.	kein Passiv möglich	kein Passiv möglich	identisch
7. Anmerkungen	<p>A. Das K_{sub} in Form eines w-Satzes kommt selten vor. B. Mit einer PräpP [mit +Dat] kann auf die Person Bezug genommen werden, deren Freude, mit der sie etwas erwartet, geteilt wird: (8) <u>Mit dem jungen Paar/K_{prp/dat} freuen sich auch seine Eltern auf das Baby.</u></p>	<p>A. Das K_{sub} mit 'indama-S kommt häufig vor. B. K_{prp/gen} mit garr-Markierung (Genitiv) kann auf die Person Bezug genommen werden, deren Freude, mit der sie etwas erwartet, geteilt wird: Arab. <u>K_{prp/gen} يفرح المدرسون مع الاطفال/ بالسيرك.</u> Trans. yafraḥu l-</p>	<p>A. partiell B. identisch, aber verschieden syntaktisch</p>

		<p>mudarrisūna <u>ma‘a l-atfāli/ K_{prp/gen}</u> bi. S-sirki.</p> <p>Wörtl. Sich freuen die Lehrer <u>mit den Kindern/K_{prp/gen}</u> auf des Zirkus.</p> <p>Dt. Die Lehrer freuen sich mit den Kindern auf den Zirkus.</p>	
--	--	---	--

(III) Integrierung von neuen lexikographischen Merkmalen in die Analyse des Verbs *sich freuen auf* und seines arabischen Äquivalents *fariḥa bi*

Neue lexikologische Merkmale	Beschreibung des Verbs <i>sich freuen auf</i>	Beschreibung des arabischen Äquivalents <i>fariḥa bi</i>	Grad der Äquivalenz
(+Direk. Ref/Koref) oder (-Direk. Ref/ Koref)	(- Direk. Ref/Koref): Die Familie/K _{sub} freut sich schon <u>auf meinen nächsten Urlaub/K_{prp/Akk}</u> .	(- Direk. Ref/Koref): Arab. K _{prp/gen} <u>بالرحلة</u> K _{sub} <u>يفرح الوالدين/</u> Trans. yafraḥu l- <u>wāliḍayni/K_{sub} bi-r-riḥlati/</u> K _{prp/gen} Wörtl. Sich freuen <u>die Eltern/K_{sub}</u> <u>auf des Reise</u> K _{prp/gen} . Dt. <u>Die Eltern</u> freuen sich <u>auf die Reise</u> .	identisch
(+homonym/+ Ref/+Bed), (+homonym/+ Ref/-Bed) oder (+homonym/- Ref/-Bed)	(+homonym/-Ref/+Bed): Teilweise homonyme Verbformen mit ähnlichen Bedeutungen: <i>freuen</i> und <i>erfreuen</i> . In syntaktischer Sicht sind beide Verben <i>freuen</i> und <i>erfreuen</i> nicht	nicht homonyme Verben, aber es gibt synonyme Verben mit ähnlichen Bedeutungen und mit verschiedenen syntaktischen Konstruktionen: أسعد (ه) 'as'ada (hu), أبهج (ه)	partiell

	reflexiv, sondern transitiv.	'abhaġa (hu), أفرح (ه) 'afraġa (hu), أسر (ه) 'asarra = <i>erfreuen</i>	
(+ rezip. Reflex) oder (- rezip. Reflex)	Keine	Keine	identisch

6. Literatur

6.1. Sekundärliteratur (in Auswahl)

- Ahmad, F. (1996): Kontrastive Linguistik Deutsch/Arabisch: Zur Relevanz der kontrastiven Untersuchungen für den Fremdsprachenunterricht, Sammlung Groos. 63, Julius Groos, Heidelberg.
- Altakleh, L. (2013): Verbtabelle Arabisch: Verlag: PONS.
- Badawi, M./ Caroli, Chr.A. (2008): As-Sabil: Grundlagen der arabischen Verblehre, Konstanz.
- Blohm, D. (1988): Syntaktische und semantische Reflexivität im Arabischen, in: Halesche Beiträge zur Orientwissenschaft, Heft 13, S. 131: 139.
- Bobzin, H. (1981): Zum Begriff der "Valenz" des Verbuns in der arabischen Nationalgrammatik (= Historiographia Linguistica, Volume VIII, vo. 2/3), Amsterdam.
- Bondzio, W. (1971): Valenz, Bedeutung und Satzmodelle. In: Helbig, Gerhard: Beiträge zur Valenz- theorie, Halle (Saale), S.85-103.
- Chehade, S. (2009): Die häufigsten Verben der arabischen Sprache, EZP Verlag.
- Duden (2001): Deutsches Universalwörterbuch. 4. Auflage. Dudenverlag, Mannheim. Zürich.
- Djordjević, M./Engel, U. (2009): Wörterbuch zur Verbvalenz Deutsch–Bosnisch/Kroatisch/Serbisch. 686 S. München: iudicium.
- Engel, U./Schumacher, H. (1976): *Kleines Valenzlexikon deutscher Verben*, Tübingen (²1978, Nachdruck 2003).
- Ezzayyāt, A. (2004): 'Almu'ġamu l-Wasīt, Taḥqīq Magma'u l-luġati l-'arabiyyah, 2 Bd., Al-Qāhirah.
- Fischer, W. (1987): Grammatik des klassischen Arabisch, Harrassowitz, Wiesbaden.
- Fouad, Y./Hassan, A. (2008): E- mehrsprachiges Wörterbuch, darunter Arab.-Dt. - Webseite: <http://www.arabdct.com/de/deutsch-arabisch>
- Götz, D. et al. (2010): *Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache*“. Langenscheidt.

- Hammam, S. (1994): *Verbvalenz im Deutschen und im Arabischen*- Heidelberg, Groos.
- Heine, A. (2017): *zur Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache*:

<https://germanistik.uni-greifswald.de/fileadmin/uni-greifswald/fakultaet/phil/germanistik/Studium/>

[Vorlesungsverzeichnis/ VLV_WS_2017-](#)

[18_Deutsche_Philologie_Gesamt_Stand_08.08.2017.pdf](#)

- Helbig, G./Schenkel, W. (1969): *Wörterbuch zur Valenz und Distribution deutscher Verben*, Leipzig (²1973/1983), Tübingen (⁸1991).
- Jahn, Gustav (1969): *Sībawaihi's Buch über die Grammatik (übersetzt und erklärt)*, Berlin.
- Kubczak, J. (2011): *Die Wunderwelt der Adverbialergänzungen*. In: Eichinger, Ludwig M./Kubczak, Jacqueline/Berens, Franz Josef (Hg). *Dependenz, Valenz und mehr. Beiträge zum 80. Geburtstag von Ulrich Engel*. Julius Groos, Tübingen (= *Deutsch im Kontrast* 25), S. 115-128.
- Kubczak, J. (2012): *E-VALBU. Das elektronische Verbvalenzwörterbuch des Instituts für Deutsche Sprache (Neubearbeitung und Erweiterung auf der Basis von VALBU)*:
<http://hypermedia2.ids-mannheim.de/evalbu/index.html>.
- Kubczak, J. (2013): *Das Versteckspiel der Komplemente – wie obligatorisch sind obligatorische Komplemente und wie geht man damit in den VALBUS um?* In: Ružić, V. (Hrsg.): *Valentnost reči izraza: morfosintaksički, semantički i pragmatički aspekti*. Filozofski Fakultet, 2013. S. 59-72.
- Kleppin, K. (2000): *Formen und Funktionen von Fehleranalyse, -korrektur und -therapie*. In: Götze, L.; Helbig, G.; Henrici, G. et al. (Hrsg.): *Handbuch DaF*. Bd II. Berlin, New York, 986-993.
- König, E. (1990): *Kontrastive Linguistik als Komplement zur Typologie*. In: Gnutzmann, C. (Hg.) (1990): *Kontrastive Linguistik*. (= *Forum Angewandte Ling.* 19). Frankfurt a.M.: Lang. S. 117-131.
- Mesellek, A. (1988): *Verbergänzungen und Satzbaupläne im Deutschen und Arabischen. Eine kontrastive Untersuchung im Rahmen der Verbvalenzgrammatik*, Freiburg.
- Mesellek, A. (1990): *Plädoyer für ein deutsch-arabisches Verbvalenzwörterbuch*, In: *DAAD-Dokumente- Materialien* 20. Bamberg, 225- 233.
- Reckendorf, H. (1977): *Arabische Syntax*, Heidelberg.
- Schmitz, K.-D./Kaukonen, S. (2006): [URL:http://www.iim.fh-koeln.de/dtp/eLearning/05_benennung.html](http://www.iim.fh-koeln.de/dtp/eLearning/05_benennung.html)
- Schregle, G. u.a. (1977): *Deutsch-arabisches Wörterbuch*, Wiesbaden Steiner Verlag.

- Schumacher, H. (ed.) (1986): Verben in Feldern. Valenzwörterbuch zur Syntax und Semantik deutscher Verben, Berlin/New York.
- Schumacher, H. et al. (2004): VALBU- Valenzwörterbuch deutscher Verben, Tübingen.
- Tschirner, E. (2005). Korpora, Häufigkeitslisten, Wortschatzerwerb. In: Heine, A.; Hennig, M. & Tschirner, E. (Hg.): DaF - Konturen und Perspektiven eines Fachs. München: iudicium, S. 133-149.
- Tschirner, E. (2006). Häufigkeitsverteilungen im Deutschen und ihr Einfluss auf den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache. In: Corina, E., Marelllo, C., Onesti, C., eds. (S. 1277-1288).
- ‘Umar, A. (2008): Mu‘ğamu l-Luğati l-‘Arabiyyati l-Mu‘āsirah, Aalamu l Kutub, Kairo.
- Vázquez, D./ José, M./ Suárez, P. (2012): Das kontrastive Verbvalenzwörterbuch: Spanisch-Deutsch. I. Konzeption und Aufbau des Wörterbuchs:
<http://gramatica.usc.es/proyectos/valencia/?lang=de&id=publicaciones>
- Wallner, F./Möhring, J. (2013): Wortschatzlisten auf dem Prüfstand. In: Bergerová, Hana; Schmidt, Marek und Schuppener, Georg (Hrsg.): Aussiger Beiträge 7, 119-134.
- Wehr, H. (1999): Arabisches Wörterbuch für die Schriftsprache der Gegenwart, Arabisch-Deutsch, 5. Aufl., neu bearbeitet, Kairo.
- Zifonun, G. (2003): Aspekte deutscher Reflexivkonstruktionen im europäischen Vergleich. in: Arbeiten zur Reflexierung, Tübingen, S. 267-300.

6.2. Primärliteratur

<http://hypermedia.ids-mannheim.de/evalbu/index.html> (Portal für deutsche Korpusrecherche) <http://arabicorpus.byu.edu/search.php> (Online-Datenbank für arabische Belege)